

# Schullandheim, Kind mit Vorerkrankung

Beitrag von „Zauberwald“ vom 13. November 2023 18:54

[Zitat von plattyplus](#)

Ich lese das hier:

Bei den Zielen einer Klassenfahrt bestimmt also die Minderheit, das eine Kind, das Programm der Fahrt und alle anderen haben sich gefälligst anzupassen.

Und ich halte es eben nicht für Zumutbar, daß die Mehrheit immer und immer wieder unter dem Vorwand der Inklusion alles Mögliche und Unmögliche ertragen muß. Die Mehrheit muß schon jeden einzelnen Tag im normalen Unterricht Rücksicht auf dieses eine Kind nehmen.

Allein schon wenn ich dies hier lese, weiß ich, daß in der Klasse regelmäßig kein ordentlicher Unterricht möglich ist, weil die Lehrerin sich spontan um das einzelne Kind kümmern muß:

Ich gehe einfach mal davon aus, dass diese Begleitung spontan von Nöten ist und der Unterricht abgebrochen wird.

Mein Unterricht wird nicht abgebrochen. Das Kind hat eine Schulbegleitung. Ich begleite es nur in Ausnahmen nach Hause, das dauert 3 Minuten, wenn ich selbst schon Schulschluss habe.

Ich werde so planen, dass das Kind, so gut es geht, mitmachen kann und wenn es absehbar nicht machbar ist, muss sich die Begleitperson kümmern. Ohne diese geht es nicht. Bin gerade dabei zu klären, wer das ist.